ERHARD WITTEK

Durchbruch anno achtzehn

FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG · STUTTGART

Der Verlag teilt

Soeben erscheint dieses Buch
der großen deutschen Mai-O
Der Marsch in die Stellu
Tal der Vesle, das sind d
Bataillon faßt bis an die
Alles ist gesehen vom Sta
Führer des Ersten Bataill

Der Autor bes

Uns, die wir in den Jah
standen, uns erschüttert u
immer wieder davon höre
wesen, uns war der Krieg
jene unbeirrbare innere
Unser ganzes Sein war
Tod und Leben ist, stand
aufhörlich nach einer An
Niemand von uns hat
merken sollte, dem sei e
Die neue deutsche Jugen
Bericht gut aufnimmt,

Die Reichsstel

empfiehlt „Durchbruch anno acht

Der Sortimen

Ist die Anlage des B
und Ihres persönliche
vorbildlichen Offiziers
landsverteidigers, der
kriegerischer Unerfahr
Auch den Älteren, di
spricht, stehen, verma
Werden zu stärken.
kräftigste Fürsorge,

nit:

Durchbruch anno achtzehn. Ein Fronterlebnis." Es erzählt von den Leistungen eines Infanterie-Bataillons in
ve des Jahres 1918.
trommelfeuer, Sturm auf den Damenweg, Eroberung zweier wichtiger Brücken, Gewaltmarsch bis in das
eignisse des ersten Tages. Es folgen zwei Tage Ruhe und dann wieder erbitterte Kämpfe, in denen das
e vordringt.
lt des einfachen Soldaten; das Buch trägt die Widmung: „Herrn Hauptmann Hans von Ravenstein, dem
teinmetz in der Mai-Offensive des Jahres 1918, gewidmet von einem seiner jüngsten Füsiliere."

nt:

s Krieges achtzehn, neunzehn und zwanzig Jahre alt gewesen sind und in diesem Alter an der Westfront
t der Krieg und was wir in ihm erlebten immer wieder mit der gleichen Gewalt. Wir können und müssen
sprechen und denken. Mir und meinen Freunden ist Krieg und Tod nicht nur Grauen und Vernichtung ge-
allem eine ungeheure Entfaltung aller Kräfte der menschlichen Natur. Wir schöpften aus den Tagen im Felde
heit, die in jedem echten Soldaten jener Jahre noch heute zu spüren ist . . .
age gestellt in jenen Tagen und mußte sich täglich von neuem behaupten, die Frage nach dem, was hinter
Unterlaß vor uns. Der einfachste Soldat suchte, wenn auch mit ungefügen Worten und tastendem Herzen, un-
darauf, und dieses Suchen gab ihm Haltung und Würde . . .
am Krieg gehabt, und dieses Buch ist auch nicht aus Freude am Kriege entstanden. Wer es beim Lesen nicht
nit ausdrücklich gesagt . . .
wieder, was ein tapferes Herz und ein gerader Sinn bedeuten. Ich hoffe, daß vor allem sie meinem bescheidenen
hoffe auch auf den Beifall aller Kameraden von anno achtzehn.

Erhard Wittek

zur Förderung des deutschen Schrifttums

mit besonderem Nachdruck.

e urteilt:

t ihrer Beschränkung bereits ungewöhnlich gut, so werden Sie mit der lebendigen Schilderung der Geschehnisse
les daran, stets die Begeisterung — besonders auch des jugendlichen Lesers finden. Neben die Heldengestalt des
lt Ihr Kriegsbuch das Bild des dienstbegeisterten jugendlichen Vater-
8 trotz Notabitur und Noternährung, trotz flüchtiger Ausbildung und
mit dem alten Frontsoldaten unerschrocken wetteiferte.
h noch unter der gleichen Bedrängnis, von der Ihr ehrliches Nachwort
rehrungswürdige Führergestalt Vertrauen und Bereitsein für das neue
be daher, daß diesem Buch eines bekannten Kollegen nicht allein tat-
die Liebe des deutschen Buchhändlers zuteil wird.
Otto Zimmermann i. Fa. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig.

Soeben wird ausgeliefert:

1.–8. Tausend

Z

Franckh'sche Verlagshandlung / Stuttgart

SLUB
Wir führen Wissen.